

Zertifizierte Weiterbildung “Fachkraft im Kinderschutz“

für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungslehrer*innen, Fachkräfte des Gesundheits- und Sozialwesens in Weimar

Kurstermine: 15.05. / 19.06. / 04.09. / 25.09. / 23.10. / 13.11.2019

Veranstaltungsort: Stadtarchiv / Volkshochschule Weimar

Veranstalter: Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales

Wirkungsvoller Kinderschutz braucht die frühe und vertrauensvolle Zusammenarbeit all derer, die in engem Kontakt mit Kindern stehen. Mit dem Bundeskinderschutzgesetz von 2012 ist die Praxis der Jugendhilfe einmal mehr aufgefordert, die fachlichen Standards im Kinder- und Jugendschutz weiterzuentwickeln. Zentrale Aufgabe für Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe und aus der Gesundheits-/Sozialhilfe ist es, Signale von Kindeswohlgefährdungen zu erkennen und deren Risiken für Kinder im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Kinder und Jugendliche sind am Prozess der Abklärung zu beteiligen, ebenso deren Eltern, sofern das den Schutz der Betroffenen nicht gefährdet.

Das Handeln im Kinderschutz braucht Wertschätzung und Respekt für alle Beteiligten, die Achtung des Kindeswillens und systemische Sichtweisen.

Das Verfahren muss dokumentiert werden, weitere Handlungsschritte sind unter Beachtung des lokalen Netzwerkes einzuleiten. Gegebenenfalls sind entsprechende Mitteilungen an den Allgemeinen Sozialen Dienst im Familienamt zu fertigen, damit frühzeitig einsetzende Hilfen für belastete Familien greifen können.

Ziel der Weiterbildung ist es, die Situation von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu nehmen und die Teilnehmenden zu befähigen, den Schutzauftrag bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung in ihrer Einrichtung zu erfüllen. **Seminarmethoden:** theoretische Inputs; Gruppenarbeit und Übungen; Arbeit an Fallbeispielen

Zielgruppe der zertifizierten Weiterbildung sind Fachkräfte der Jugendhilfe, des Gesundheits- und Sozialwesens und Beratungslehrer*innen, in Weimar, die im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a/8b SGB VIII sowie §4 KKG tätig sein wollen und sich für die Wahrnehmung und Umsetzung des Schutzauftrages qualifizieren möchten. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 18 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer pädagogischen Ausbildung eine mindestens dreijährige Berufserfahrung sowie Erfahrung mit Praxisfällen im Kinderschutz.

Die Weiterbildung hat einen Umfang von 6 Tagen à 7 Stunden sowie Kursaufgaben zur Praxisreflektion. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die durchgängige Teilnahme an allen Weiterbildungstagen.

Kursinhalte und Termine

Tag 1: Kindeswohlgefährdung erkennen und rechtliche Grundlagen

Termin: Mittwoch, den 15.05.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Volkshochschule Weimar, Graben 6, 99423 Weimar - Raum 305

- Einführung zum Thema Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Rolle und Auftrag der Fachkraft im Kinderschutz
- Unterschiedliche Formen von Kindeswohlgefährdung, deren Dynamiken und Folgen
- Wahrnehmung von Risikofaktoren, Bewertung von Ressourcen

Referentinnen:

Kerstin Wiesner/Antje Hamatschek, Allgemeiner Sozialer Dienst, Familienamt Weimar

Mandy Leube, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz, Familienamt Weimar

Tag 2: Häusliche Gewalt

Termin: Mittwoch, den 19.06.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Volkshochschule Weimar, Graben 6, 99423 Weimar - Raum 305

- Vorstellung des Kinder- und Jugenderschutzes Weimar: der „kindzentrierte“ Ansatz als Arbeitsprinzip und Aufgaben
- Häusliche Gewalt, deren Dynamik und Folgen
- Familiäre Risikokonstellationen z.B. psychosoziale Belastungen, familienstrukturelle Bedingungen
- Interventionsschritte bei häuslicher Gewalt
- Gefährdungseinschätzung
- Einbeziehen von Kindern, Jugendlichen und Eltern; Gesprächsführung in der Fallarbeit

Referentinnen:

Annette Görg und Karin Just, Mitarbeiterinnen im Kinder- und Jugenderschutzes „Känguru“ Weimar

Tag 3: Sexuelle Gewalt

Termin: Mittwoch, den 04.09.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6, 99423 Weimar – Seminarraum Dachgeschoss

- Sexuelle Gewalt, deren Dynamik und Folgen, Vorgehensweisen beim Fallverstehen
- Gewalt in Institutionen: mögliche Dynamik in Organisationen und Teams, Interventionsschritte, Vorbeugung/Schutzkonzepte
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen: entwicklungspsychologische Aspekte der Sexualentwicklung, Umgang mit Grenzverletzungen und professionelles Handeln
- Täterstrategien
- Gesprächsführung in der Fallarbeit

Referentinnen:

Annette Görg und Karin Just, Mitarbeiterinnen im Kinder- und Jugenderschutzes „Känguru“ Weimar

Tag 4: Trauma**Termin:** Mittwoch, den 25.09.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr**Ort:** Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6, 99423 Weimar – Seminarraum Dachgeschoss

- Grundlagen der Traumatologie (Definition, Symptomatik, Neurobiologische Grundlagen)
- Trauma und Bindung; komplexe Traumatisierungen
- Interventionen bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen, Traumapädagogik
- eigene Psychohygiene

*Referentinnen:**Annette Görg und Karin Just, Mitarbeiterinnen im Kinder- und Jugendschutzdienst „Känguru“ Weimar***Tag 5: Gefährdungseinschätzung und mehrseitiges Fallverstehen****Termin:** Mittwoch, den 23.10.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr**Ort:** Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6, 99423 Weimar – Seminarraum Dachgeschoss

- Risiko- und Resilienzfaktoren
- Instrumente, Methoden und Verfahren zur Gefährdungseinschätzung z.B. kollegiales Fallverstehen, Einschätzungsskala Kita und Schule
- Stolpersteine bei der Risikoeinschätzung
- Prognosestellung bei Kindeswohlgefährdung – sozialpädagogische Diagnostik

*Referentinnen:**Kerstin Wiesner/Antje Hamatschek, Allgemeiner Sozialer Dienst, Familienamt Weimar**Mandy Leube, Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz, Familienamt Weimar***Tag 6: Kooperation im Hilfesystem****Termin:** Mittwoch, den 13.11.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr**Ort:** Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6, 99423 Weimar – Seminarraum Dachgeschoss

- Hilfeformen, Gestaltung von Kooperationen mit anderen Diensten und Einrichtungen
- Wirksamkeitskontrolle von Hilfen
- Handeln bei Kindeswohlgefährdung: Rolle des ASD (im Amt für Familie und Soziales Weimar) und der freien Träger sowie Schule, Gesundheitswesen und Justiz
- Dokumentation und Gefährdungsmeldung

*Referentinnen:**Kerstin Wiesner/Antje Hamatschek, Allgemeiner Sozialer Dienst, Familienamt Weimar**Mandy Leube, Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz, Familienamt Weimar*

Weitere Informationen

Förderung: Die Weiterbildung wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Amt für Familie und Soziales der Stadt Weimar

Teilnehmerbeitrag: entfällt durch die Förderung
Für jeden Seminartag wird eine Verpflegungspauschale für Getränke in Höhe von 3,00 € erhoben, Bezahlung vor Ort

Teilnehmerbedingungen

Für diese Weiterbildung ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Plätze beschränkt. Beim Eingang der Anmeldungen ist für den Veranstalter nicht die zeitliche Reihenfolge entscheidend, sondern dass Fachkräfte möglichst unterschiedlicher freier Träger der Jugendhilfe in Weimar die Möglichkeit zur Qualifizierung haben. Die Teilnehmenden erhalten daher eine schriftliche Anmeldebestätigung erst nach dem 08.04.2019 oder auch eine Absage, wenn der Kurs belegt ist.

Weitere Informationen & Anfragen:

Stadtverwaltung Weimar, Amt für Familie und Soziales
Kordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz

Frau Leube

Tel. 03643-762 886

Fax: 03643-762 961

E-Mail: mandy.leube@stadtweimar.de

Anmeldung Fax: 03643 / 762 961
e-mail: mandy.leube@stadtweimar.de

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl, bitte ich Sie um Rücksendung der **Anmeldung bis zum 08. April 2019** per Fax oder e-mail.

**Zertifizierte Weiterbildung „Fachkraft im Kinderschutz“
für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungslehrer*innen, Fachkräfte
des Gesundheits- und Sozialwesens in Weimar**

Termine: 15.05. / 19.06. / 04.09. / 25.09. / 23.10. / 13.11.2019

Veranstaltungsort: Stadtarchiv / Volkshochschule Weimar

Hiermit melde ich mich verbindlich zur zertifizierten Weiterbildung an.

Teilnehmerdaten

Name, Vorname

Einrichtung

Träger

Adresse

e-mail* Bitte in jedem Fall angeben, da Sie alle weiteren Informationen per e-mail zugesandt bekommen.

Tel.

Datum / Unterschrift Teilnehmer/in